

Sport und Spiel.

Der wachsende Fußballsport.

Von Otto Gell.

Gewisse Kreise, die dem Fußballsport nicht wohlgesinnt sind, können nicht häufig genug die Behauptung aufstellen, daß der Fußballsport im Rückgang begriffen ist. Diese Behauptung läßt ihre Absicht dem Eingeweihten nur allzu deutlich erkennen. Ist aber dazu geeignet, die öffentliche Meinung irrezuführen und verdient deshalb einmal näher betrachtet zu werden.

Wohl ist der Aufstrom der breiten Masse, der in den ersten Nachkriegsjahren einsetzte, heute im Fußballsport längst nicht mehr so groß, ja in dieser oder jener Gegend Deutschlands ist vielleicht sogar ein Stillstand der Bewegung nicht zu verkennen. Fälschlicherweise wird das von den Gegnern des Fußballsportes nun so dargestellt, als hätte das Interesse an der fußballportlichen Bewegung nachgelassen, was jeder Kenner der Verhältnisse unter allen Umständen bestreiten muß. Der Fußball wächst nämlich unaufhörlich und unaufhaltsam in die Breite, denn er ist schon seit längerer Zeit dabei, sich das plate Land vollends zu erobern.

Die Begeisterung für den Fußball ist bei der großen Menge nicht um einen Deut zurückgegangen, im Gegenteil, sie hat sich zum mindesten gehalten und ist teilweise noch ganz erheblich gewachsen. Das trifft in erster Linie auf die Landgemeinden zu, wo der Sport erst in der letzten Zeit Eingang gefunden hat und dank der Unterstützung, die Staat und Gemeinde ihm gewähren, sich immer mehr und mehr ausbreiten beginnt. Wenn hier und da in den Städten die Zahl der aktiven Fußballer zurückgegangen ist, so ist das einmal und allein auf allen Gebieten unseres Vaterlandes gleichmäßig sich ausbreitende Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage auszuweisen. Diese bewirkt naturgemäß ein Nachlassen alles dessen, was der Mensch nicht für unerlässlich nötig hält.

Die Begeisterung für den Fußballsport wird dadurch aber nur in ganz beschränktem Maße eingebremst; allerdings nimmt die schlechte wirtschaftliche Lage der großen Masse die Möglichkeit, sich dem Sport aktiv zu widmen. Dies prägt sich vorwiegend in dem Jugendbetrieb der Vereine aus. Einmal fehlt es der Jugend an der erforderlichen Freizeit für die sportliche Betätigung und zum anderen an den nötigen Mitteln, um sich das immer noch verhältnismäßig teure Spielmaterial, als das sind Schuhe und Kleidung, anschaffen zu können. In der Inflationszeit war es den Vater noch eher möglich, den Jungen auszurüsten als gegenwärtig. Heute muß in jedem Haushalt wieder mit dem Pfennig gerechnet werden, denn es gilt so manches Loch aus der Zeit des Kriegs, der Arbeitslosigkeit zu stopfen. In der Inflationszeit waren auch verständlich die Sportvereine dazu übergegangen, soweit es in ihrer Macht stand, die Jungen bei der Beschaffung ihrer Spielutensilien zu unterstützen. Das ist heute den Vereinen, die ebenfalls unter den schlechten Wirtschaftsbedingungen schwer zu leiden haben, schlechterdings nicht mehr möglich.

Darum aber zu behaupten, der Fußballsport gehe zurück, ist völlig verfehlt. Nur allein die äußerlich ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse zwingen einen großen Teil der Volksgenossen, der sportlichen Tätigkeit vorübergehend zu entsagen.

Diese Behauptung findet ihre Bestätigung darin, daß in allen Sportarten sich die gleichen Erscheinungen bemerkbar machen. Das Herz der Jugend gehört dem Sport nach wie vor, nur das Taschengeld langt nicht hin. In gleichem Maße, wie die allgemeine Wirtschaftslage sich zu heben beginnt, wird auch die Zahl der Sportler sich wieder vergrößern. Der Aufstrom wird nicht die Formen der Nachkriegszeit annehmen und das ist nur gut so. So wird den Fußballern die abermalige Bekanntheit mit den sogenannten Konjunkturportlern erspart bleiben, die sich seiner Zeit nur aus Sensationslust und auch oft genug um des Eigenruhmens Willen zum Sport schlugen. Als sie dann sahen, daß sie doch etwas anderes fanden, als sie erhofft hatten, wendeten sie sich wieder ab, nachdem sie zum Teil nicht unerheblichen Schaden angerichtet hatten. Es werden in Zukunft zum Sport eben nur jene kommen, denen die Liebe zur Sache und die Pflicht gegen sich selbst und gegen das Volk Begleiter sind und sie werden treue und nützliche Glieder der sportlichen Gemeinschaft werden und bleiben.

Die Güte des Spieles, der Reiz, den der, der es ausübt, daraus zieht, bestimmen den erfolgreichen Fortbestand eines Sportes. Das Fußballspiel verfügt über hohe gesundheitsfördernde und erzieherische Werte. Um seinen Fortbestand braucht man sich nicht zu sorgen; umso mehr nicht, als in dem Deutschen Fußball-Bunde und der Deutschen Turnerschaft, die ja neuerdings auch den Fußball mit großem Eifer betreibt, zwei tüchtige Schirmer gegeben sind.

Wer sagt, daß der Fußballsport an sich bei der Masse an Auneigung eingebüßt habe, verkennt bewußt oder unbewußt die Tatsachen, verkennt das Wesen des Fußballes und überschaut nicht die Sachlage. Die aufsteigende Linie des deutschen Sportes und insbesondere des Rosenportes ist nur anscheinend unterbrochen. Sie wird, gestützt auf die dem Sport innewohnenden Werte, wenn auch in veränderten Formen Generationen überdauern, denn nur mit Hilfe seiner Vorläufer wird einst unser Volk und die Menschheit geehrt.

Sportverein Alemannia aus Fußballabteilung. Die beiden Osterspiele der 1. Elf Alemannias endeten in Langensalza gegen Preußen 0:0 mit einer Niederlage von 0:1 (2:1) und in Mühlhausen gegen VfB mit 0:1 (1:1). Die 1. Mannschaft war gezwungen, ohne ihren bewährten Mittelläufer Gärtner und den Herrn Depl G. anzutreten. Außerdem mußte in Mühlhausen der Verteidiger Breitschneider, welcher am Tag zuvor in Langensalza der beste Mann auf dem Platz war, infolge Verletzung ausfallen. Obwohl bei Alemannia 3 der 4 der besten Kräfte fehlten und die übrigen Spieler durch die 11stündige Nachschicht nicht bei vollen Kräften waren, durften nach dem Spielverlauf die Niederlagen nicht in dieser Höhe ausfallen. Reichliches Pech, sowie das Versagen eines des sonst durchschlagsträftigsten Spielers trugen dazu bei. Alemannia 1 wird nun zu den Pfingstfeiertagen, wo beide thüringische Vereine in Aue als Gäste weilen, bemessen, daß die Niederlage entschieden zu hoch, dem Kräfteverhältnis angezweifelt, ausgefallen ist. Erwähnenswert ist noch die überaus herrliche Aufnahme in dem schönen thüringischen Städten, sowie auch (insbesondere in Langensalza) die gute faire Spielweise der Thüringer. Alemannia 2. Elf konnte das Wiedereröffnungsspiel gegen die äußerst spielfertige 1. Elf des VfB. Kirchberg mit 3:1 siegreich beenden und am 2. Osterfeiertag ihre kürzlich erhaltene Niederlage gegen die 2. Mannschaft der Spielvereinigung Wilsau-Rohlfen mit einem 2:0 wieder wettmachen. Die Reise der 2. Elf nahm einen sehr glänzenden Verlauf und wird jedem Spieler eine gute Erinnerung bleiben. Auf dem Sportplatz am Brühlhain mußte sich die 3. Mannschaft Alemannia gegen die 2. Elf des Sportvereins Falkenstein-Dorfstadt eine Niederlage von 0:1 und am 2. Osterfeiertag gegen die kombinierte 1. und 2. Elf des Sportvereins Wilsau ein Resultat von 0:3 aufzubringen lassen. Dem hiesig-reit eingesprungenen Torwart H. Lindner war lediglich eine höhere Niederlage zu verbieten. Die 1. Junioren vertraten ihren Verein in Halle recht ehrenvoll. Am 1. Osterfeiertag schlugen sie den VfB. C. Sportbrüder 04 1. Junioren mit 0:0 (2:0). Der Gegner war keinesfalls so schlecht, als das Resultat besagt, nur verstand es die hiesige Stürmerreihe, alle sich bietende Gelegenheiten auszunützen, während dies den Sportbrüdern nicht gelang. Im 2. Spiele am Ostermontag lieferten unsere 1. Junioren dem Meister der 1. Junioren Klasse „Wader“ Halle ein ebenbürtiges Spiel. Die erste Halbzeit hatte Wader nicht viel zu befehlen, sondern wurde zum größten Teil in seiner Spielfähigkeit festgehalten. Aue schloß bereits in der 4. Minute das erste Tor, was angeht wegen Abwärts nicht gewertet wurde. Alle übrigen Angriffe schletterten an dem ganz ausgezeichneten Wadertormann, welcher ein Sonderklasse bewies. In der 25. Minute gelang Wader bei einem plötzlichen Durchbruch infolge Fehler der sonst gut arbeitenden Hintermannschaft das 1. Tor. Halbzeit 1:0 für Wader. Bereits kurz nach Wiederantritt wurde Alemannias Niederlage besiegelt. Der Torwart mußte infolge Verletzung ausfallen, wobei Wader durch Selbsttor zum 2. billigen Erfolg kam. Wader ging vom Sturm zurück ins Tor und entpuppte sich dort als ausgezeichnete Vorhüter. Der Stürmerreihe war nunmehr die Triebkraft genommen, zumal sich auch eine stichtige Ermüdung infolge des Vorspieles und der Reise zeigte. Trotzdem gelang es Wader nur noch einmal erfolgreich zu sein und so unterlag Alemannia dem Meister ehrenvoll mit 0:3. Erwähnung verdient noch die glänzende Gastfreundschaft, die Sportbrüder 04 den Alemannern gewährte. Die 2. Junioren bestanden am Ostermontag gegen dieselbe von Schneeberg mit einem 4:0.

Zwischenrunde der Sachsenhandballmeisterschaft der D. T.
V. Frankenberg schlägt den Kreismeister.
L. u. Sp.-V. Dresden Sieger über Leipzig-Ost.
F. H. Frankenberg gegen V. Chemnitz-Badens, 5:2 (1:0)! Die Nord Sachsen lieferten ein technisch und taktisch hervorragendes Spiel, während der Kreismeister enttäuschte. Die Torhüter entschieden das Spiel.
Spielverlauf: Den Anwurf der Chemnitzer fängt F. S. Läuferreihe ab. Der Gegenangriff wird von der Gabelner Deckung aufgehalten. Sofort liegt G. wieder im Antritt. Einige Schüsse verfehlen ihr Ziel. G. drängt weiterhin, doch alle gut gemachten Bälle werden eine Weile des Frankenberg-Torhüters. F. S. Zusammenstoß wird besser, ihr Mittelläufer Juchacz leitet gute Angriffe ein, die von der Chemnitzer Verteidigung aufgehalten werden. Die 15. Minute bringt eine Entspannung. Ein scharfer Wurf Brinkmanns führt zum ersten Tor für F., die Fußballwehr Gabelners mäßig. Halbzeit 1:0 für Frankenberg. Nach Wiederbeginn bringt schon die 1. Minute eine Ueberraschung. Aus bedingter Lage erzielt Brinkmann das 2. Tor. Der G. Sturm wird nun eifriger. Gutes Durchspiel bringt durch den Halblinken den 1. Treffer für Chemnitz, doch schon in der nächsten Minute hat F. den Vorsprung wieder geschafft. Ein 13 Meter Wurf für G. wird vom Halblinken Billig verwandelt (3:2 für F.). Die Spannung erhöht sich, da G. mit aller Kraft um den Ausgleich kämpft. F. Hintermannschaft klärt die gefährlichsten Lagen in planender Weise. Durch raffiniertes Tauschen kommt F. durch Schilling zum 4. Tor. Fast mit dem Abblitz endet ein Schrägwurf Simmants abermals im Chemnitzer Tor, dessen Hüter wieder den Ball mit dem Fuß verfehlt. Ein spannender vornehmer Kampf war beendet. Die bessere Elf hatte den Sieg!

Dresden. L. u. Sp.-V. 1907 Dresden gegen Leipzig Ost 4:2 (3:1).
Spielverlauf: 1907 hat Platzwahl und legt sofort los. In der 5. Minute bringt Knothe einen scharfen Wurf an, der vom Leipziger Torhüter über das Tor gelenkt wird. Leipzig geht voll aus sich heraus und befindet sich auf dem Dresdner Tor, leider verberben sie viel durch Unpräzision. Auf und ab wagt der Kampf. Leipzig schießt sehr ungenau und knapp darüber. In der 13. Minute erhält ein Leipziger Schuß zugesprochen, der zum 1. Tore führt. Unentschieden geht weiter an. Eine weitere Vorlage Knothe gibt dieser geschickt an Hempel ab, der wieder Dese und der Ausgleich ist erzielt. In der 25. Minute ist wieder Dese, der durch seinen unberechenbaren Wurf zum 2. Tor seine Mannschaft in Führung bringt. Beim Stand 2:1 für 1907 geht es in die Pause. Nach kurzer Erfrischung beginnt die 2. Hälfte. Dresden ist jetzt leicht überlegen und schafft der 1. Hintermannschaft lange Minuten. In der 3. Minute gelingt ein gut eingeleiteter Durchbruch, den Hempel freistehend an die Latte jagt. Eine gute Torparade wurde dadurch zunichte. Immer wieder kann die ausgezeichnete 2. Hintermannschaft im richtigen Augenblick durchwischen und den Dresdner Sturm zum Stehen bringen. Spannung ist sich endlich, als in der 33. Minute Keesde einen Strafwurf in 25. Metern unterbringt. Nicht lanauert die Freude. Schon die nächste Minute bringt durch Schuffenhauers weites Aufschlagen das 3. Tor für Leipzig (Strafwurf). Dresden greift weiter an und Hempel schießt der 38. Minute das 4. Tor (4:2 für Dresden). Bei diesem Ergebnis bleibt es auch im 1907 kann als wohlverdienter Sieger den Platz verlassen. Somit hat 1907 am 26. April das Endspiel gegen V. Frankenberg in Dresden auszutragen. Der Schiedsrichter Reif-Chemnitz leitete einwandfrei und recht.

- Fußballergebnisse.**
- Dresden: Ring-Gimsbüttel-Hamburg 3:1, Gut Muts-Rafenspiele Köln 3:1, Spielvereinigung-Vogtländischen FC. Blauen 2:2.
 - Freital: Freital 04-Vogtländischen FC. Blauen 2:1.
 - Freiberg: Sportfreunde-Rafensport Dresden 1:1.
 - Chemnitz: Preußen-Heracles Amsterdam 2:1, VfB gegen Rafensportverein Mühlheim 1:4, VfB-Waldes-Rafensportverein Mühlheim 1:2.
 - Leipzig: VfB-VfB. Brandenburg Berlin 0:2.
 - Wilsau: Sportklub-08 Forst 4:3, VfB-Waldes-München 2:2.
 - P. I. A. N. I. G.: Montfer Sport-Club-Heracles Amsterdam 1:3.
 - Werra: Wader-Wilsau 02 1:3.
 - Werra: Werra 07-1. FC. Regensburg 3:0.
 - Werra: VfB-VfB. Brandenburg Berlin 0:2.
 - Magdeburg: Fortuna-Waldhof Mannheim 2:1.
 - Viktoria 06-VfB. Freiburg 3:3, Preußen-Vorwärts Berlin 1:3.
- Halbverstädte Germania-Sportgesellschaft 1907 Dresden 0:0.**
- Thale: Spielvereinigung-Teutonia Mieserleben 3:0.
 - Burg: Preußen-Vorwärts Berlin 3:1.
 - Forst: Aktiva-Dresdensia Dresden 1:1.
 - Meißen: 06-Forst 08 3:3, 09-VfB. Fritz 3:2.
 - Falkenstein: Sportklub-VfB. Brandenburg Berlin 5:1.
 - Eintracht: Viktoria-Rafensport Leipzig 0:1.
 - Rittweida: 00-Preußen Biebla 3:0.

Luftpostverkehr für 1926.
Der regelmäßige Luftpostverkehr für 1926 wird vorerst folgendermaßen umfassen, die - soweit sie nicht bereits besprochen werden - vermutlich vom 20. April an, teilweise auch vom 1. Mai an, eingerichtet werden: 1. Berlin-Dannover-Amsterdam-London, 2. Köln-London, 3. Köln-Damburg, 4. Bremen-Hamburg-Kopenhagen-Walns, 5. Hamburg-Bremen-Amsterdam-London, 6. Bremen-Dannover-Leipzig-Chemnitz, 7. Hamburg-Bremen-Dortmund-Frankfurt (Main)-Mannheim-Stuttgart-Rich, 8. Genf-Birich-München-Wien-Budapest, Frankfurt (Main)-Fürth-München-München, 10. Berlin-Leipzig-Fürth-München-München-Köln-Strud, 11. München-Stuttgart-Baden-Baden, 12. Berlin-Leipzig-Erfurt-Frankfurt (Main)-Birich, 13. Berlin-Dreslau-Greif, 14. Breslau-Berlin-Dresden-Leipzig-Erfurt-Kassel-Dortmund, 15. Dresden-Berlin-Barnemünde-Malms-Bohlen-Oslo, 16. Berlin-Barnemünde-Stadthol (Nachflug), 17. Berlin-Kopenhagen, 18. Berlin-Danzig-Königsberg (Pr.), 19. Königsberg (Pr.)-Wemel-Riga-Reval-Wellingsforz, 20. Königsberg (Pr.)-Kowno-Semlenst-Wostok.

Später sollen noch Nachtluftposten auf den Linien Danzig-Stochholm und Berlin-Stettin in Betrieb genommen werden. Die Flugpläne werden später mitgeteilt werden. Die Rücksicht auf die besondere Stellung, die die Stadt Leipzig künftig im Flugverkehr einnehmen wird und um die Verkehrsverhältnisse zur stärkeren Benutzung der Luftpost anzuregen werden mehrere Luftpostbriefkästen in Halbwürfelform in einheitlichem, voraussichtlich dunkelrotem Anstrich und Aufschrift „Luftpost“ an verkehrreichen Stellen der Stadt aufgestellt werden.

Warum quälen Sie sich so bei der Wäsche?

Warum reiben Sie die Wäsche so und schädigen Sie dadurch? Warum wachen Sie die Wäsche so lange, womöglich gar zweimal, und verwenden dabei Arbeit, Zeit und Feuerungs-material? Das alles haben Sie heute garnicht mehr nötig, wenn Sie das organische Wäsche-Einweichmittel **BURNUS** (D. R. P.) benutzen. Die überraschende Wirkung der bekannten Wäscheerweicher auch nur im geringsten anzugreifen, denn irgendwelche schädlichen Stoffe wie Chlor, Sauerstoff, Wasserglas usw. enthält BURNUS nicht. Sie haben nur nötig, die Wäsche einige Stunden - am einfachsten über Nacht - in lauwarmem, evtl. kaltem Wasser, dem BURNUS zugegeben ist, einzuweichen, und der größte Teil des Schmutzes wird selbstständig aufgelöst und geht in das Wasser über, was an dessen schmutziger Farbe deutlich zu erkennen ist. Die Erfindung des BURNUS bedeutet eine vollständige Umwälzung im Wäscheverfahren, indem das Hauptgewicht auf das Einweichen gelegt wird, während das eigentliche Waschen nur noch eine Art kurzer Nachbehandlung darstellt. Weitere Ausführungen über BURNUS und seine Wirkung auf Wunsch durch die **Faltinger-Werke A. G., Berlin NW 2, BURNUS** ist in einschlägigen Geschäften zu haben. Machen Sie sofort einen Versuch mit



den 17...
monne...
merfeld...
wirft t...
meden...
Gefahr...
D...
Stegler...
aus...
D...
Chepa...
der U...
akadem...
turlich...
der U...
sönlich...
42...
Stu...
zur B...
darüb...
Besuch...
15...
Prof...
Stu...
tätlich...
Ferna...
denten...
zum 2...
durch...
kaufm...
teil wa...
Wor...
richtur...
stait u...
sehr ge...
als Mi...
nur wo...
Bedeni...
nach ob...
arzte f...
rifen...
ein Dro...
entlang...
Seinem...
fat, ren...
bewacht...
amei 17...
Kraftsch...
dem Fl...
flugeig...
Stung...
Gin...
dungen...
Reise da...
rucht ge...
steht für...
Ein...
motorbo...
Klasse m...
Haus...
zu kaufen...
D. R. P...
Be...
del Geba...
Berlign...
Ber...
in Bett...
Stang...
Angebote...
an die...
Rena...
Fr...
perfekt...
Schreib...
Kontore...
101. ob...
Offerten...
an die G...
Dru...
Familien...
liefert...
bester...
Bu...
Auer...
Ernst-...
Met...
Stahlm...
dr. an Dr...
Glen...
Glen...